

Pressespiegel

Westfälische Rundschau am 27. Oktober 2023

Sundern baut Kinderbetreuung aus

In Hövel entsteht eine Kita auf mehr als 3000 Quadratmetern mit bis zu 60 Plätzen

Sundern. Bagger und sonstige Baugeräte prägen aktuell das Bild auf der Freifläche an der Kreisstraße, Ecke Brauckstraße in Sundern-Hövel, denn eine Scheune auf dem Gelände vom Hof Nagel muss weichen, um die Bodenplatte für den Neubau der Kindertageseinrichtung Spatzennetz vorzubereiten. Das berichtet die Stadtverwaltung Sundern.

Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Stadt Sundern als Träger der Einrichtung und die Sparkasse Arnsberg-Sundern als Investor, den Baubeginn des neuen Kita-Gebäudes offiziell begonnen und freuen sich, dass es losgeht. „Der Bedarf an Kitaplätzen, vor allem in der Altersgruppe bis drei Jahren, wächst kontinuierlich. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht dabei im Vordergrund. Um dem Bedarf gerecht zu werden, richten wir in Hövel künftig drei Gruppen für Kinder zwischen einem und sechs Jahren ein und können somit bis zu 60 Kitaplätze vorhalten“, sagt Erste Beigeordnete Dr. Jacqueline Bila.

Gebäude mit Außengelände

Das aktuelle Bestandsgebäude, in dem die Kinder derzeit spielen und lernen, werde nach Fertigstellung des Neubaus abgelöst. Der Neubau biete die wirtschaftlichste bauliche Lösung auf einer Fläche von insgesamt mehr als 3000 Quadratmetern; für das Gebäude seien zirka 700 Quadratmeter vorgesehen mit einem Außengelände, so die Stadtverwaltung.

Der Neubau werde vom Bauprojektentwickler materio GmbH geplant und errichtet. Nachhaltigkeit spiele hier eine wesentliche Rolle. Das Gebäude werde mit einer Luftwärmepumpe und einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Bei der Fertigung und Bauausführung werde eine energieeffiziente und nachhaltige Raumgestaltung berücksichtigt. Die Kindertageseinrichtung werde in Modulbauweise errichtet, „ein effizientes Verfahren, das eine optimierte Bauzeit“ ermögliche. Die Kita könne daher voraussichtlich schon zum Ende dieses Kitajahres fertiggestellt werden, voraussichtlich im Juni 2024.

Der Bauprojektentwickler teile mit, dass momentan keine Verzögerungen aufgrund von Materialknappheit zu erwarten seien, alle Gewerke könnten ausgeführt werden. Nun hofften alle Anwesenden auf einen milden Winter, um den Bauzeitplan einhalten zu können.

Der Rat der Stadt Sundern hatte



Sebastian Burges (Ortsvorsteher), Björn Allefeld (Stadt Sundern), Johannes Berger (Firma Materio), Jennifer Salzmann-Vogt (Stadt Sundern), Jürgen Schwanitz (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Arnsberg-Sundern), Jacqueline Bila (Erste Beigeordnete Stadt Sundern) und Kerstin Neitzert (Kitaleitung Spatzennest Hövel) beim offiziellen Spatenstich (von links).

STADT SUNDERN

Insgesamt 16 Kitas

In Sundern bieten **16 Kindertageseinrichtungen** den Familien ein Platzangebot, davon ist die Hälfte städtisch.

Familien, die für die Kleinsten eine Betreuung in kleinem, familienähnlichen Rahmen oder ergänzend zur Kindertagesstätte

suchen, finden in der **Kindertagespflege** eine Betreuungsform.

Für Schulkinder steht im Rahmen der **Offenen Ganztagschule** ebenfalls ein Betreuungsangebot zur Verfügung.

Quelle: sundern.de

Der Bedarf an Kitaplätzen, vor allem in der Altersgruppe bis drei Jahren, wächst kontinuierlich.

Jacqueline Bila,
Erste Beigeordnete

im Mai den Erwerb des entsprechenden Grundstücks in Hövel mehrheitlich beschlossen. Ein Teil der Fläche hat die Sparkasse Arnsberg-Sundern zum Bau der Kindertagesstätte erworben. Die Stadt Sundern mietet das Gebäude der Kita an.

Jürgen Schwanitz, Vorsitzender

des Vorstandes der Sparkasse Arnsberg-Sundern, hat im Vorfeld die Motivation und Zielsetzung der Sparkasse betont, gezielt und bewusst im Geschäftsbereich tätig zu sein und zu investieren: „Die Errichtung einer hochwertigen und bedarfsgerechten Kinderbetreuungseinrichtung ist von großer Be-

deutung für die positive Entwicklung unserer Region.“

Derzeit verfügt Sundern laut Stadtverwaltung über acht städtische Kindertageseinrichtungen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet samt der umliegenden Ortschaften. Hinzu kommen noch Kitas, die von anderen Trägern betrieben werden.

Pressespiegel

Soester Anzeiger am 21. August 2023

Platz noch unfertig

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde vor dem innen bereits fertiggestellten, erweiterten Kindergarten. Hier war ein Wort aus dem zuvor gebeteten Psalm 91 wörtlich zu nehmen: „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt“: Die Hilfe Gottes als „Steinstolperversicherungsgeschickler“ war auch nötig, denn der Platz vor dem Kindergarten ist noch nicht fertig und birgt eine große Stolpergefahr durch Steine. Aber das Wort hat gewirkt: Niemand ist zu Fall gekommen.

Nach einer Begrüßung von Lichterfeld wurde das neue Logo des Kindergartens enthüllt. „Uns war es wichtig, dass das Logo Multikulturalität und Inklusion beinhaltet“, erklärt Lichterfeld das Motiv. „Denn egal, welchem Glauben man angehört und ob man in irgendeiner Weise eingeschränkt ist: Jeder ist willkommen“, stimmte ihm Superintendent Dr. Manuel Schilling zu.

Mit Fahrstuhl

Der Kindergarten, der nun zwei Etagen hat, hat jetzt sogar einen Fahrstuhl, der viele neue Möglichkeiten eröffnet. Man wolle den Bildungsschub, den die evangelische Kirche seit Martin Luther vorantreibt, auch in Werl weiterführen und mit dem Neubau des Kindergartens mit gutem Beispiel vorangehen, so Schilling weiter.

Auch Fachbereichsleiterin Iris Bogdahn, die Bürgermeister Torben Höbrink vertrat, freut sich über die Fertigstellung des Kindergartens. „Es ist super, dass die Gemeinde für über 50 neue Kitaplätze gesorgt hat. Danke vor allem auch an Pfarrer Lichterfeld, der sich sehr für dieses Projekt eingesetzt hat“, sagte Bogdahn.

Insektenhotel

Johannes Berger als Chef der Baufirma Materio bedankte sich für das Vertrauen in die Firma und machte dem Kindergarten noch ein besonderes Angebot. Zusammen mit den Kindern wird ein Schreiner seiner Firma ein großes Insektenhotel bauen, damit auch die Insekten am Kindergarten einziehen.

Pressespiegel

Soester Anzeiger am 21. August 2023

Als Vertreter der katholischen Kirche war Markus Ende vor Ort. Er freute sich über das fertiggestellte Projekt und hoffe, auch weiter einen guten Kontakt mit der evangelischen Gemeinde zu pflegen.

Neben ihm war auch Werls ehemaliger Bürgermeister Michael Großmann einer der Redner. Er richtete Grüße des Kreises Soest aus und plauderte zur Planung etwas aus dem Nähkästchen. „Als wir 2019 sehr dringenden Bedarf an neuen Kitaplätzen hatten, sind wir schnell auf den damaligen Martinikindergarten gekommen. Nun ist der Kindergarten fertig und zu einem der größten überhaupt geworden“, freute sich Großmann. Er wünsche den Kindern alles Gute und hoffe, dass die Gemeinde so noch sichtbarer wird.

Zum Abschluss hatte Isolde Gerstemeyer, die seit 1978 am Kindergarten und seit 2001 dessen Leiterin ist, das Wort. Sie bedankte sich bei allen Anwesenden und Beteiligten am Projekt und freute sich gleichzeitig, dass man den nun ehemaligen „Martini-Kindergarten“ nicht mehr mit dem Getränk in Verbindung bringen kann. „Nun heißt er Martin-Luther-Kindergarten, was hoffentlich alle Missverständnisse aus dem Weg räumt“, fügte sie mit einem Schmunzeln hinzu.

Im Anschluss wurde das neue Gebäude zur Besichtigung freigegeben, das Gemeindefest startete. Neben einigen musikalischen Einlagen und einer Orgelführung von Kantor Paul Knizewski waren auch die Cocktailbar „Katerfrei“ der Jugendkirche Ense & Werl, eine Tombola, ein Kuchen- und Bratwurstverkauf, ein Kinderschminken und eine Hüpfburg Teil des Programmes. Ebenso gab es einen Stand des Fördervereins des Kindergartens, einen Stand von „Brot für die Welt“ sowie von der Diakonie Ruhr-Hellweg.